



Bürgerforum Inntal e.V.

Newsletter Nr.91 August 2022

Blockabfertigung und die daraus resultierende innerörtliche Verkehrsbelastung

waren die beherrschenden verkehrspolitischen Themen in den letzten Wochen und Monaten in unserer Region.

- am 22.06. wurden in der Neubeurer Halle die Ergebnisse der von den Gemeinden Neubeuern und Nußdorf in Auftrag gegebenen Gutachten vorgestellt.
- Die Ergebnisse der Gutachten und die notwendigen Konsequenzen daraus waren sehr deutlich:
 - Die innerörtliche Belastung durch den LKW-Transit-Verkehr während der Blockabfertigungstage ist hoch.
 - Die Zunahme des LKW-Verkehrs während der Blockabfertigungstage beträgt **64-65%**.
 - Fahrbahnbreiten, Steigungs- und Gefällstrecken der Staatsstr. St 2359 und der Kreisstraße RO1 sind in beiden Orten äußerst problematisch.
 - In beiden Orten fehlen Querungshilfen für Fußgänger, das Radwegenetz ist unzureichend.
 - Der **Fuß-, Rad- und öffentliche Verkehr** muss deutlich an Priorität gewinnen.
 - Empfohlen wird:
 - „die Verordnung einer Verkehrsbeschränkung,
 - die unabhängig von den durch die österreichischen Behörden an der Landesgrenze durchgeführten Blockabfertigungen des Lkw-Verkehrs **dauerhaft**
 - auf den **betroffenen Straßenabschnitten**
 - den **Durchgangsverkehr** von **Nutzfahrzeugen mit einer Gesamtmasse von mehr als 7,5 t verbietet**“ (farbliche Hervorhebung durch den Verfasser)
- Nach der Präsentation wurde von Seiten der Zuhörerschaft die Abwesenheit von Landrat Herr Otto Lederer und die Position von MDL Herr Klaus Stöttner (CSU) scharf kritisiert.
- Die „Jetzt red I“ Sendung des BR am 6.07. erzeugte erheblichen Öffentlichkeits- und Handlungs-Druck auf die verantwortlichen Politiker.
- Am 21.07. war erfreulicherweise klar: Ab Montag 25.07. gibt es während der Blockabfertigungstage Durchfahrtsperren für den LKW-Transitverkehr über 7,5 t

im gesamten Landkreis.

- Mit dieser Maßnahme werden während der Blockabfertigungstage unsere Orte vor dem heftigsten LKW-Durchgangsverkehr bewahrt, die grundsätzliche Problematik:

der extrem hohen Verkehrsbelastung unserer Region durch den gesamten Transitverkehr wird jedoch mit keiner einzigen Maßnahme begegnet

- Nach den vorliegenden Zahlen für das 1. Halbjahr 2022 ist zu befürchten, dass wir für 2022 mit

2,6 Mio. LKW

auf der Inntalautobahn zu rechnen haben

-
- Dies könnte sofort geändert werden, wenn die verantwortlichen Politiker*innen folgendes realisieren würden:
 - **die Einführung einer grenzübergreifenden Korridormaut**
 - **die Abschaffung des Dieselpriilegs**
 - **die Einführung eines LKW-Dosierungssystems**
 - **Ausbau und bessere Anbindung der DB Güterterminals München-Riem und Regensburg**
 - **die Realisierung einer Alpentransitbörse**
 - Um wesentlich mehr Güter auf die Schiene zu bringen **braucht es keine Hochleistungsstrecke mit einem 3.u.4. Gleis,**
 - **aber den politischen Willen und die politischen Maßnahmen, dass eine Verlagerung auf die Schiene auch tatsächlich stattfindet.**



Zum Abschluss dieser Thematik bedanken wir uns bei den Gemeinden Neubeuern und Nußdorf für ihre Vorreiter-Rolle zur Erstellung der Gutachten. Ebenso bedanken wir uns bei den Gemeinderäten*innen in Flintsbach, Brannenburg, Bad

Feilnbach und Raubling die auf der Grundlage der Vorarbeit des BÜRGERFORUM INNTAL durch ihre Beschlüsse dazu beigetragen haben, dass auch für diese Gemeinden ein Gutachten in Auftrag gegeben wurde und auf der Inn-Westseite solidarisch gehandelt wurde.

Weitere Informationen zur gesamten Thematik finden Sie auch auf:

<https://www.buergerforum-inntal.de/>

Trassenverlauf Grafing-Ostermünchen

Am 13.07.2022 stellte die DB die Planung für den Bereich Grafing-Ostermünchen vor. Von der Bahn ausgewählt wurde die Trasse **Limone**.

Die Reaktionen der betroffenen Gemeinden und Landkreise waren und sind von Ablehnung gekennzeichnet. Je nach Betroffenheit wird die sog. Bürgertrasse oder die Trasse Limone bevorzugt.

Aus unserer Sicht ist klar:

Solange auf Grundlage der derzeitigen Planungsvorgabe:

Bau einer Hochleistungsstrecke mit einem 3. u. 4 Gleis geplant wird,

- **werden Menschen und Natur immer in erheblichem Umfang geschädigt**
- **dies trifft natürlich auch für die in unserem Bereich geplante Trasse violett zu!**

Die Alternative wäre eine Planung unter den Prämissen:

- **Orientierung am tatsächlichen Bedarf**
- **weg von der Hochgeschwindigkeitsorientierung hin zu „Takt vor Tempo“**
- **Ausbau vor Neubau**
- **„Klimabahn statt Betonbahn“** (siehe hierzu Datei im Anhang)

„Bei den Bayern beißen sie auf Granit“ war in der WELT AM SONNTAG vom 31.07.2022 zu lesen, den Artikel hierzu finden Sie im Anhang.

Termine:

12. September 2022 19:00

Gasthaus Höhensteiger

Westerndorfer Straße 101

83024 Rosenheim

„Eine lebenswerte Gemeinde auch in der Zukunft – ein gutes Beispiel einer erfolgreichen Bürgerbeteiligung (gegen den Brenner Nordzulauf)“

Vortrag von: **Martin Schmid, Mitbegründer BÜRGERFORUM INNTAL** und **Thomas Unger, Vorstand BÜRGERFORUM INNTAL**

Die TN-Zahl ist begrenzt. Bitte meldet euch bis spätestens zum 8. September an bei

schechen@nordzulauf-rosenheim.de oder lthaler@lothar-thaler.de

Veranstalter: <https://www.nordzulauf-rosenheim-nord.de/>

3. Oktober 2022 10:00

Dorfplatz Lauterbach

83101 Rohrdorf-Lauterbach

Wachrütteln gegen überflüssige neue Gleise für den Brennernordzulauf in Lauterbach

Folgender Ablauf ist geplant:

10:00 Uhr: Begrüßung auf dem Lauterbacher Dorfplatz und zwei fachliche Kurzvorträge von Prof. Dr. Roland Feindor und Rainer Auer zu den absehbaren Problemen und Umweltschäden durch die Neubaustrecke

10:30 Uhr: Demonstrationszug über die geplante Trasse zum Feldkreuz am Kirschbaum

11:00 Uhr: Ausklang mit Getränken und Musik

Weitere Informationen, siehe Datei im Anhang.

Veranstalter: <http://b-i-b-rohrdorf.de/>

Wir wünschen Ihnen/Euch noch einen schönen und erholsamen Urlaub und freuen uns auf ein Wiedersehen und Ihre/Eure Unterstützung.

Herzliche Grüße
Ihre Vorstandschaft